



Neues Raiba-Bankomathäuschen in Thüringen

Seit September stehen den Kunden dort ein Bankomat sowie SB-Geräte zur Verfügung.

Wie ist die Idee zum Bankomathäuschen entstanden?

Mein Vater (Anm.: Martin Burtscher, Firma Burtscher Holzbau in Ludesch) hat erfahren, dass die Raiffeisenbank für die Umbauphase der Filiale in Thüringen eine Unterbringung für den Bankomaten und die SB Geräte benötigt. Wir beide saßen an diesem Abend spontan zusammen und haben Skizzen für ein Bankomathaus angefertigt. Noch in derselben Nacht habe ich das Häuschen in 3D gezeichnet und am nächsten Tag weitergeleitet.

Wie würden Sie den Entwurf beschreiben?

Ich plane sehr viel mit Emotionen. Wenn ich Geld bei der Bank hole, beispielsweise abends vor dem Ausgehen, möchte ich mich in diesem Raum wohl und sicher fühlen. Dieses Gefühl wollte ich auch den Kunden geben. Die Form war von Anfang an klar: Der Innenraum ist durch das Satteldach sehr offen und hell, so fühlt man sich freier und nicht bedrängt. Durch das einzelne Fenster vorne behält man beim Bedienen der Automaten den Überblick, die geschlossene Wand dahinter bietet Schutz. Bei Tag wird das Gebäude von natürlichem Licht beleuchtet. Die Bank

vor dem Häuschen ist geschützt in der Nische und vermittelt für die wartenden oder ruhenden Personen ebenfalls Sicherheit. Zusätzlich lädt sie zum Verweilen ein, ist also ebenfalls ein Anziehungspunkt.

Wer hat das Häuschen gebaut – und welche Materialien wurden verwendet?

Das Bankomathäuschen wurde im Familienbetrieb (Burtscher Holzbau) gebaut. Die Spenglerarbeiten hat der Nachbarbetrieb, die Spenglerei Küng, durchgeführt. Der Innenraum besteht nur aus Fichtenholz. Details wie die Beleuchtung, Türgriffe, etc. sind in Schwarz gestaltet. Die Fassade ist der Kontrast dazu. Durch die schwarze Falzblechfassade sticht der warme und helle Innenraum hervor. Eine weitere Besonderheit des Innenraumes ist der schwarze LED-Streifen, der nochmals die Form des Hauses betont und beim Bedienen der Geräte von oben und seitlich Licht spendet. Uns war die Verwendung von nachhaltigen Materialien sehr wichtig. Außerdem haben die Arbeiten hauptsächlich in Ludesch stattgefunden. Handwerker aus der Umgebung und Lehrlinge aus dem Walgau waren mit am Werk.

Wie reagieren die Menschen auf das Häuschen?

Die Resonanz auf das Bankomathäuschen ist riesig. Die Menschen sind neugierig, was es mit diesem Häuschen auf sich hat. Wir haben auch schon viele Anfragen und Ideen für eine weitere Verwendung bekommen. ■

Danke für das Interview!



Emma Burtscher
HTL - Maturantin

Alter: 19 Jahre
Wohnort: Ludesch
Schule: HTL Imst Innenarchitektur
Hobbies: Entwerfen/Planen, Musizieren, Ehrenamt